

Traditioneller Jahresrückblick der Fortbildung Zürichsee

Ein Mix aus praxisrelevanter Fortbildung und „Treffen unter Freunden“.

Man trifft sich jetzt schon zum 13. Mal beim Jahresrückblick der Fortbildung Zürichsee im Kaufleuten. Gute Fortbildung und ein entspanntes Ambiente sind die Erfolgsfaktoren, man trifft alte und neue Bekannte. Die Referenten sind nach einem anstrengenden Fortbildungs-

jahr in guter Stimmung und bauen unterhaltende Elemente in ihre Vorträge ein.

Dr. Andreas Grimm begrüßte die etwa 250 Gäste und stellte kurz die Referenten vor, das Programm war streng praxisorientiert und fokus-

siert. Jeder konnte an diesem Abend etwas für sich nach Hause nehmen. Dr. Grimm moderierte wie immer gekonnt, stellte Fragen, deren Antworten auch das Publikum interessierte. Hier waren Praktiker unter sich und letztendlich profitieren vom Erfahrungsaustausch die Patienten.

Vitaler Zahn gegen nichtvitalen Zahn? „Ich bin Endo-Mann durch und durch aber die Vitalerhaltung eines Zahnes lohnt sich über die Zeit für den Patienten auch von den Kosten her“, so Dr. Mauro Amato von den UZM Basel. Eine Endo könne man immer noch machen.

Die Prognose der Zahnerhaltung betrage 7:1 für den vitalen Zahn und 2:1 bei den Nichtmolaren. Er stellte verschiedene Überkappungsmaterialien wie Kalziumhydroxyd und MTA vor und bezeichnete deren Vor- und Nachteile. Dr. Amato ging auch auf die neue Generation ein, wie die hydraulischen Silikatzeimente / Biokeramiken, die biokompatibel, antibakteriell und hydrophil seien aber nicht die Nachteile der bisherigen Generation hätten. Seine Empfehlung zur Vitalerhaltung: Traumatische Eröffnung, kariesfrei: Direkte Überkappung, Eröffnung im kariösen oder längere Exposition der Pulpa zur Mundhöhle: partielle Pulpotomie/selektive Kariesentfernung.

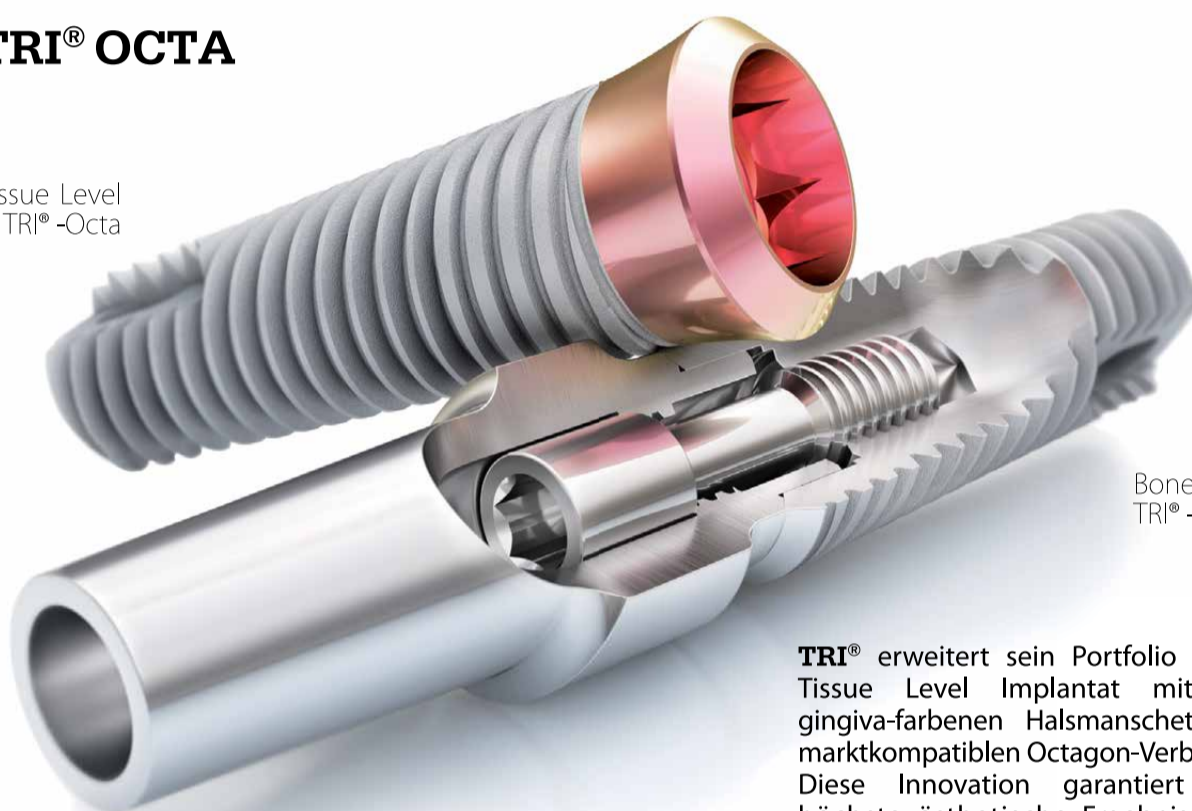
Die neue Krone in der Privatpraxis heute. Dazu befragte Dr. Christian Ramel, Zürich, sechs Privatlabors und das Labor der KBTM am ZMM Zürich: Welche Materialien und Techniken kommen anteilmässig zum Einsatz bei indirekten Einzelzahnrekonstruktionen im Seiten-

EINZIGARTIGE ÄSTHETISCHE ERGEBNISSE -
OB IM ANTERIOREN ODER IM POSTERIOREN BEREICH

TRI
dental implants

TRI® OCTA

Tissue Level
TRI®-Octa



Bone Level
TRI®-Vent

TRI® erweitert sein Portfolio um ein Tissue Level Implantat mit einer gingiva-farbenen Halsmanschette und marktcompatiblen Octagon-Verbindung. Diese Innovation garantiert Ihnen höchste ästhetische Ergebnisse auch im posterioren Bereich.



Gratis Infoline: 00800 3313 3313 www.tri-implants.com



TOOTH-IN-A-BOX

Eine Indikation. Eine Lösung. Ein Preis.

Das "TOOTH-IN-A-BOX" Konzept ist eine Komplettlösung aus Zahnimplantatkomponenten und allen Labordienstleistungen für den implantologisch tätigen Zahnarzt.*

In Kooperation mit
**CERA
TECH**

Schweizer Premium Dentalimplantate von TRI in Kombination mit modernster CAD/CAM Technik von CERA-TECH sind Garant für höchste Qualitätsansprüche und Patientenzufriedenheit - alles zu einem garantierten Festpreis und alles 100% made in Switzerland.

Einzelzahn
Restauration seitlich**



Ab 849 CHF

Einzelzahn
Restauration Front**



Ab 899 CHF

Zahnlos mit Locator
(4 Implantate)



Ab 3.499 CHF

All-on-TRI
(4 Implantate)



Ab 4.999 CHF

*Alle Implantatmaterialien und Laborleistungen inklusive, Preise inkl. MwSt
** Optionale Brückenversorgung variabel mit Stumpf/ Brückenglied erhältlich

Made in Switzerland



Dr. Andreas Grimm in seiner Begrüssung: Der Jahresrückblick im Kaufleuten ist auch ein Dank an die vielen treuen Kunden der Karr Dental AG und der Fortbildung Zürichsee.



Dr. Christian Ramel, Zürich: Wem gebührt die Krone, der Teil- oder der Vollkrone?



Mukositis und Periimplantitis, Rezepte gab's von Dr. Philipp Sahrman, ZSM Zürich.



Daniel Gander, Karr Dental AG mit Dr. Hans-Jörg Bitterli und Dr. Peter Dünner.

zahnbereich? Beispielhaft die Entwicklung an der Uni, wo vor sechs Jahren noch 60% VMK und ca. 30% ZrO₂ verblendet eingesetzt wurde zu heute Teilkronen e.max 58% und 28% Vollkronen e.max, VMK ging auf ca. 5% zurück. Nach sieben Beurteilungskriterien ging die Teilkrone als Sieger mit 5:2 Punkten aus der Beurteilungsrunde hervor.

Kommt jetzt der Tsunami der Periimplantitis oder kommt er nicht? Und was ist zu tun? Dr. Philipp Sahrman, ZZM Zürich und Mitarbeiter in der Periimplantitis-Sprechstunde (IPS) am ZZM, hat einen guten Überblick über die Situation. AM ZZM arbeitet man mit einem befundabhängigem Behandlungsschema, welches auf Lang und Mombelli zurückgeht und die Klassifizierung von CIST I bis V. Davor gab er noch kleine Tips zur Implantatpflege und empfahl Interdentalbürsten an Stelle von Super-Floss Zahnseide. Hier bestünde die Gefahr, dass an der rauen Implantatoberfläche kleine Fädchen hängenblieben, die durch einen Dochteffekt zu Abszessen und Knochenabbau führen könnten.

GBR mit offener Einheilung der Kollagenmembran Geistlich Bio-Guide® - Dr. Alessandro Mattiola und Dr. Andreas Grimm stellten ein

pragmatisches Konzept für die Privatpraxis vor, mit dem sich zum Beispiel Sinusbodenelevationen weitgehend vermeiden liessen. Seit 2005 wenden die beiden ihre Technik an. An mehreren Fällen zeigten die beiden erfahrenen Implantologen, wie Knochenaugmentationen ohne Periost-Schlitzung bewerkstelligt werden können. Das patientenfreundliche Konzept basiert auf dem Prinzip der Minimierung der Morbidität der Patienten (keine Schwellung, keine Schmerzen). Wichtig ist die Anwendung von

niedrig konzentrierten CHX 0.05% (parodontosan Spüllösung) in Kombination mit einer SLS-freien Zahnpasta (parodontosan Zahnpasta). Zudem braucht es zirka 6 bis 8 Monate Zeit, bis das Knochenersatzmaterial unter der offengelassenen Kollagenmembran vollständig verknöchert ist.

Zum Schluss sollte auch alles nicht nur in einen medizinischen sondern auch in einen wirtschaftlichen Erfolg münden. Was der Praxisinhaber und Unternehmer dabei be-

achten sollte, zeigte Thomas Kast, Geschäftsführer der Zahnärztekasse AG. Eine Zahnarztpraxis ist heute kein Selbstläufer mehr. Thomas Kast legte den Fokus auf die Liquidität als Atem des Unternehmens, denn wer zu wenig Geld in der Kasse hat, geht früher oder später in Konkurs. Was tun, wenn es mal eng wird, zum Beispiel durch Zahlungsausfälle? Debitorenverluste schädigen eine Praxis mehr als man gemeinhin denkt. Beispiel: Bei einer Umsatzrendite von 25% müssen Sie 20'000 Franken Neumsatz generieren, um einen

Verlust von 5'000 Franken auszugleichen. Die Zahnärztekasse bietet einen professionellen Service rund um das gesamte Zahlungswesen inklusive Kennzahlen.

Zum Schluss bedankte sich Dr. Andreas Grimm bei den Zuhörern und gab das Zeichen: Die Bar ist jetzt geöffnet. ■

Text und Fotos: Johannes Eschmann



Dr. Mauro Amato, UZM Basel, Vitalerhaltung über die Zeit günstiger als WKB.



Dr. Alessandro Mattiola zeigte mit Dr. Andreas Grimm ein Konzept der offenen Einheilung.



Thomas Kast, Zahnärztekasse AG, appellierte, die Liquidität in der Praxis zu beachten.



Nach den Vorträgen war Zeit, mit Kollegen auf das ablaufende Jahr zurückzublicken.



Osteology Foundation



SCIENCE

DAS «WARUM» UND «WIE» DER REGENERATIVEN THERAPIE LERNEN



PRACTICE



INTERNATIONALES SYMPOSIUM
OSTEOLOGY MONACO
21.-23. APRIL 2016
WWW.OSTEOLOGY-MONACO.ORG

Sprache
Englisch
Klinisches Forum 1 mit Simultanübersetzung
Deutsch, Französisch, Italienisch und Russisch

Veranstaltungsort
Grimaldi Forum, Monaco

Organisation
Osteology Stiftung
Landenbergstrasse 35
6002 Luzern | Schweiz

Tel. +41 41 368 44 44
info@osteology.org

Referenten/Moderatoren
Antoun Hadi | Araújo Maurício | Aroca Sofia | Becker Jürgen | Benic Goran | Beschnidt Marcus S. | Bonnet Franck | Bornstein Michael | Bosshardt Dieter | Buser Daniel | Cairo Francesco | Carvalho da Silva Robert | Chappuis Vivianne | Chen Stephen | Chiapasco Matteo | Cortellini Pierpaolo | Cosyn Jan | Dagnelid Marcus | Dahlin Christer | De Sanctis Massimo | Derks Jan | Fickl Stefan | Fontana Filippo | Giannobile William V. | Giesenhagen Bernhard | Gruber Reinhard | Grunder Ueli | Haas Robert | Hämmerle Christoph | Happe Arndt | Hermann Frederic | Holst Stefan | Jepsen Karin | Jung Ronald E. | Kasaj Adrian | Kielhorn Jan | Kim David | Koo Ki-Tae | Lang Niklaus P. | Malet Jacques | McClain Pamela K. | Merli Mauro | Neukam Friedrich W. | Nevins Marc | Nevins Myron | Nisand David | Rebele Stephan | Renouard Franck | Rocchietta Isabella | Rocuzzo Mario | Rothamel Daniel | Russe Philippe | Salvi Giovanni | Sanz Mariano | Scheyer Todd | Schlee Markus | Schlegel Karl Andreas | Schmelzeisen Rainer | Schwarz Frank | Sculean Anton | Simion Massimo | Thoma Daniel | Urban Istvan | Van de Velde Tommie | Wagner Wilfried | Weyer Nils | Wise Roger | Zabalegui Ion | Zucchelli Giovanni | Zuhr Otto

Wissenschaftlicher Vorsitz
Friedrich W. Neukam, Deutschland
Myron Nevins, USA

Registrierung unter www.osteology-monaco.org

www.zz-s.ch

Nr. 8/2015 · 3. Jahrgang